

## Groove to save the World?

Green Music Initiative (GMI) startet im März 2011 das Pilotprojekt Green Club Index in Nordrhein Westfalen (NRW). Es ist das erste nationale Projekt zum Thema Energieeffizienz in Clubs. Ein Club oder eine Diskothek durchschnittlicher Größe hat einen jährlichen Stromverbrauch von etwa 150.000 kWh. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von über 40 Drei-Personenhaushalten bzw. einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von knapp 90t. Hinzu kommen noch die Emissionen aus dem Wärmebedarf. Da es mehr als 5500 Clubs und Diskotheken in Deutschland gibt, sind die Treibhausgas-Emissionen, die in diesem Bereich hauptsächlich durch Strom- und Wärmebedarf entstehen, eine relevante Größe. Trotzdem spielt das Thema Energieeffizienz im Clubbereich bisher nur eine untergeordnete Rolle. Mit dem Projekt Green Club Index sollen diese Reduktionspotenziale nun erschlossen werden.

## Hintergrund

Auf der Klimakonferenz von Kopenhagen wurde international die Einigung erzielt, die globale Klimaerwärmung auf 2°C zu begrenzen. Damit sind die Industrieländer in der Verantwortung, ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 80% gegenüber 1990 zu senken. Diese Gesamtreduktion ist nur möglich, wenn absolute Einsparungen in allen Lebensbereichen realisiert werden. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien liegen große Potentiale im Bereich der Energieeffizienz. Bisher werden diese Potentiale jedoch nur unzureichend genutzt. Der Club- und Diskothekenbereich taucht trotz seiner Relevanz im Zusammenhang mit Energieeffizienz bisher kaum auf. Genaue Daten für die Diskotheken und Clubs in Deutschland sind bislang nicht vorhanden, wodurch die nationale Bedeutung nur geschätzt werden kann.

## Green Club Index

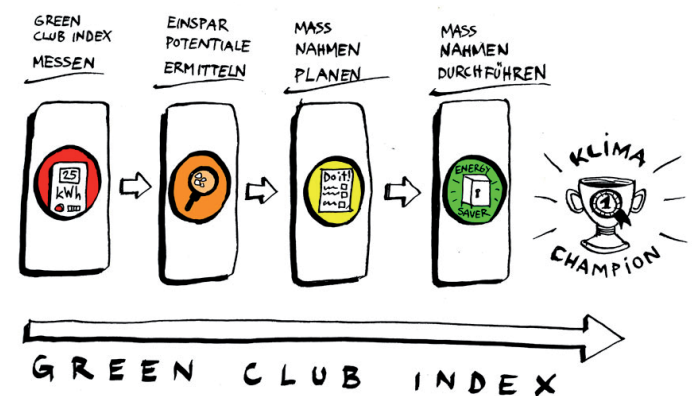
### Auf dem Weg zum grünen Club

Im Umwelt- und Klimaschutz gibt es, wie auch in anderen Bereichen, kein Patentrezept. Daher wird individuell für jeden Club ein Maßnahmenbündel entwickelt, das hauptsächlich auf Klimaschutz abzielt, jedoch darüber hinaus Lösungen für andere Bereiche des Umweltschutzes einschließen kann.

Im Laufe des 12 Monate dauernden Projekts wird mit Hilfe der EnergieAgentur NRW überprüft, wie die Energieeffizienz zunächst mit einfachen Mitteln verbessert werden kann, umso die schädlichen Umweltwirkungen des Clubbetriebs zu reduzieren.

Die Beschäftigung mit dem Thema Energieeffizienz wird zu CO<sub>2</sub> Einsparerefolgen führen, die wiederum Kosteneinsparungen nach sich ziehen. Auf dieser Weise werden Anreize geschaffen, in weitergehende Effizienzmaßnahmen zu investieren. Zur weiteren Motivation und für die öffentliche Wahrnehmung werden die größten Green Club Pioniere in unterschiedlichen Kategorien ermittelt und mit exklusiven Veranstaltungen an den jeweiligen eigenen Veranstaltungsorten ausgezeichnet.

## Projekt-Skizze



## Was bedeutet das konkret für die Clubs?

- Das Pilotprojekt dauert 12 Monate.
- Die Energieberatung ist für den Club kostenfrei.
- Der Club verpflichtet sich zu vier Treffen mit der GMI und der EnergieAgentur NRW im Rahmen des Projekts.
- Vertreter der Clubs nehmen sowohl an der Auftakt-Pressekonferenz (Mai 2011), sowie an der Abschlussveranstaltung (Januar 2012) teil.

Das Green Club Index Pilotprojekt startet mit zunächst 5 Clubs im März 2011 in NRW. Die EnergieAgentur NRW ist Regionalpartner des Pilotprojekts in NRW. Sie stellt die Energieberatungsexpertise und unterstützt die Clubs in der Ermittlung des Green Club Index (GCI), der Hotspot Analyse, der Maßnahmenplanung und der Umsetzungsbegleitung.

Weitere Informationen unter [www.greenmusicinitiative.de](http://www.greenmusicinitiative.de)

Die **Green Music Initiative** dient als Plattform zur Förderung einer klimaverträglichen Musik- und Entertainmentbranche durch die Initiierung und Realisierung von gemeinsamen Aktivitäten. In enger Kooperation mit renommierten wissenschaftlichen Instituten, Stakeholdern und bekannten Künstlern werden Reduktionsstrategien beispielhaft umgesetzt. Ziel ist die Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Umweltwirkungen in allen Bereichen. Die Green Music Initiative ist ein Projekt der Thema1 GmbH.

Kontakt: Roman Dashuber

Tel. +49 30 779 0 779 12, Mail. [dashuber@thema1.de](mailto:dashuber@thema1.de)